

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Datum: 25.10.2016
Ort: Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz
Zeit: 19:30 Uhr - 21:20 Uhr
Vorsitz: Thomas Groß

Beschlussfähigkeit

Soll: 8 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 8 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortsvorsteher	
Herr Thomas Groß	CDU
Ortschaftsratsmitglieder	
Frau Ilka Amlung	Eubaer Wählerverein
Herr Uwe Brösel	Eubaer Wählerverein
Herr Lars Ehlert	CDU
Herr Robert Hantke	Eubaer Wählerverein
Herr Arnd Heidemüller	Eubaer Wählerverein
Frau Petra Helbig	Eubaer Wählerverein
Herr Roger Lohs	CDU
Herr Mathias Seifert	Eubaer Wählerverein

Schriefführerin
Frau Jacqueline Uteg

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der Ortsvorsteher, **Herr Thomas Groß**, eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Euba – öffentlich** – und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung der Sitzung fest.

Er begrüßt alle Ortschaftsräte sowie die anwesenden Gäste und Bürger. Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Zur Tagesordnung teilt der Ortsvorsteher mit, dass es keine Änderungen gibt. Sie ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 23.08.2016

Zur Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 23.08.2016 werden von Frau OR in Amlung Einwendungen vorgebracht. Eine Änderung soll auf Seite 5 in circa der Mitte beim Thema Antennengemeinschaft erfolgen: Der Begriff Kassenmeisterin soll durch Kassenwart ersetzt werden und der Begriff Buchhalterin soll gänzlich gestrichen werden. Auch ist diese keine Angestellte sondern ein Mitglied des Vorstandes. Die Niederschrift wird dahingehend geändert, nun mit folgendem Wortlaut:

„Weiterhin erklärt Frau ORin Amlung, dass die Dame, welche die Aufgaben des Kassenwartes übernommen hat, in naher Zukunft die Tätigkeit nicht mehr ausführen kann. Die Antennengemeinschaft bittet daher um Mithilfe bei der Suche nach einem neuen Vereinsmitglied für dieses Amt. Interessenten möchten sich bitte bei der Antennengemeinschaft melden.“

Der Rest der Niederschrift wurde von den Ortschaftsräten ohne weitere Einwände **genehmigt**.

4 Vorlagen und Beschlussanträge an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung - StrRGebS)
Vorlage: B-176/2016 Einreicher: Dezernat 6/ASR

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass zur Erläuterung dieser Beschlussvorlage Herr Loth vom ASR gekommen ist, um kurz die vorgenommenen Änderungen darzustellen. Er übergibt diesem das Wort. Herr Loth erklärt, dass aufgrund eines Beschlusses des Verwaltungsgerichtes der Begriff der Veranlagungslänge der Frontmeter in der Straßenreinigungssatzung vereinfacht werden muss, da einige Formulierungen zu kompliziert sind. Dies soll nun mit dieser Beschlussvorlage umgesetzt werden. Es gibt somit keine inhaltlichen Änderungen. Es werden lediglich redaktionelle Änderungen, sprich die Vereinfachung des Begriffs, vorgenommen. Sollte es Fragen geben, kann sich gerne an den ASR gewandt werden. Es wird dann versucht, die Fragen zu beantworten bzw. Lösungen zu finden.

Da es derzeit keine Fragen gibt, bedankt sich der Ortsvorsteher bei Herrn Loth für seine Ausführungen und stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4.1.2 Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Chemnitz 2016
Vorlage: B-261/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Der Ortsvorsteher übergibt das Wort an Herrn Pilz vom Stadtplanungsamt, welcher die Beschlussvorlage vorstellen wird. Herr Pilz erklärt, dass die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes aller 5 Jahre erfolgt. Hierzu sind alle Beiräte

und Ortschaftsräte einzubeziehen. Zielstellung des Konzeptes ist es, die Innenstadt zu stärken, aber auch den Nahversorgungsbereich abzusichern. In Euba ist diese Nahversorgung derzeit leider nicht gesichert. Diese kann nur abgedeckt werden, wenn man mit dem Auto oder der CVAG in die umliegenden Einkaufsmärkte fährt. Mit dem Bus ist dies, allerdings nicht immer einfach, da die CVAG die Taktung herabsetzen möchte, so dass die Anwohner umliegende Einkaufsmöglichkeiten nur selten mit dem Bus nutzen können. Hier könnte nur ein sogenannter Tante-Emma-Laden Abhilfe schaffen, welcher nach dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept zwar entstehen dürfte, die Umsetzung allerdings schwierig ist. Der Ortsvorsteher fragt an, ob es von der Stadt Vorschläge gibt, wie es mit der Nahversorgung in Euba weitergehen könnte. Herr Pilz merkt diesbezüglich an, dass die größeren Ortsteile sich meistens selbst tragen, da diese 3.000 bis 4.000 Einwohner haben. Euba ist halt zu klein und ein Zuzug war bisher kaum möglich. Eine Lösung konnte bisher noch nicht gefunden werden.

Im Fortgang erklärt Herr Pilz die Weiterentwicklung der Innenstadt, der Einkaufszentren sowie der Nahversorgungseinrichtungen einiger Stadtteile.

Da es keine Fragen gibt, bedankt sich der Ortsvorsteher für die Ausführungen bei Herrn Pilz und stellt nun die Beschlussvorlage zur Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4.2 Beschlussanträge

4.2.1 Prüfung der Standortrevitalisierung Talsperre Euba Vorlage: BA-058/2016 Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN

Herr OV Groß erklärt, dass heute einige Fraktionsmitglieder, welche zugleich im Stadtrat sind, eingeladen wurden, um den Beschlussantrag, welcher von den Fraktionen gestellt wurde, darzustellen. Der Ortsvorsteher fragt daher die Ortschaftsräte, ob sie damit einverstanden sind, dass diese Rederecht für diesen Beschlussantrag erhalten. Dies wird einstimmig befürwortet. Aufgrund dessen übergibt Herr OV Groß an diese das Wort, welches zuerst Herr Herrmann ergreift. Er erklärt, dass er seit dieser Legislaturperiode im Stadtrat sitzt und selbst Wasserbauingenieur ist. Auch er misst der Talsperre eine wichtige Bedeutung bei. Er ist erstaunt, dass noch so viele Vereinsmitglieder in dem Verein „Rettet die Talsperre“ sind und das obwohl seit Jahren nichts vorwärtsgeht. Er sagt, dass es gewisse Verpflichtungen der Stadt gibt, der Wirtschaftlichkeit nachzugehen. Dieser Auftrag soll nun somit mit dem Beschlussantrag noch einmal an die Verwaltung gehen. Er verliest den Beschlussvorschlag und erläutert diese kurz. Zu erstens, dass die Sanierung der Talsperre mit im Eingemeindungsvertrag steht und zu zweitens, dass bei der Erstellung des Kostenplans auch die Gegenüberstellung zu den bisherigen Kosten mit erfolgen muss. Bezüglich des dritten und vierten Punktes merkt er an, dass der Verein bzw. auch eventuelle private Betreiber mit an den Tisch sollen, um sich mit Ideen einbringen zu können. Schließlich kostet die Erhaltung einer „trockenen“ Staumauer auch nicht gerade wenig Geld. Ein Abriss dieser ist aber auch nicht möglich. Hier muss eine komplexe Betrachtung erfolgen.

Herr Vieweg erklärt, dass das Gutachten noch einmal überarbeitet werden müsste, da bereits sehr viel Zeit seit dem letzten Gutachten vergangen ist. Darin sollten auch die Gegebenheiten sowie die aktuelle Entwicklung Berücksichtigung finden. Es wird derzeit eine Machbarkeitsstudie gemacht, in welcher die Kosten mit aufgeführt sein werden, so dass gegebenenfalls eine Einplanung finanzieller Mittel in den Haushalt in kleinen Schritten erfolgen könnte. Frau Sabarowski-Richter erklärt, dass im Mai 2016 eine Ratsanfrage bezüglich der Machbarkeitsstudie gestellt wurde. Diese soll im Herbst 2016 gegenüber dem Stadtrat veröffentlicht werden, in welcher Form dies erfolgen wird, ist ihr derzeit nicht bekannt. Frau Sabarowski-Richter fragt bei Herrn Herrmann und Herrn Vieweg nach, warum dieser Beschlussantrag gestellt wurde, wenn bereits eine Machbarkeitsstudie aktuell in Auftrag gegeben wurde. Herr Herrmann beantwortet dies dahingehend, dass es derzeit noch keine Komplexwirtschaftlichkeitsbetrachtung gibt.

Der Ortsvorsteher findet es gut, dass sich hinsichtlich der Talsperre nun mal wieder was tut. Auch Herr OR Seifert schließt sich dieser Meinung an und merkt aber gleichzeitig an, dass damals zwei Brunnen zugeschüttet wurden, durch welche die Talsperre immer Wasser hatte. Von der Zuschüttung der Brunnen hat der Ortschaftsrat viel zu spät erfahren, so dass dies nicht mehr verhindert werden konnte. Herr OR Seifert betont, dass er auf baldige Umsetzung der Talsperrensanierung hofft. Herr Herrmann merkt an, dass die Zuschüttung der Brunnen ein generelles Problem ist, was auch in anderen Stadtteilen gemacht wurde.

Frau ORin Helbig erklärt, dass sie sich immer sagen lassen musste, wenn der politische Wille da ist, würde es schneller gehen. Der Wille der Ortschaftsräte und auch der Mitglieder des Vereins „Rettet die Talsperre“ war vorhanden, hat aber bisher nicht ausgereicht. Sie freut sich daher umso mehr, dass nun auch im Stadtrat der Wille zur Talsperrensanierung da ist. Sie hofft, dass sich auch die anderen Fraktionen diesem Weg anschließen. Sie merkt noch an, dass die Verwaltung nun den deutlichen Auftrag bekommen hat. Sie denkt, dass sie im Namen aller Ortschaftsräte spricht, wenn sie sagt, dass die Ortschaftsräte diesem Auftrag voll zustimmen. Sie betont, dass bis zur nächsten Wahl auch eine Verpflichtung besteht, den Wählern Ergebnisse vorzulegen.

Herr OR Ehlert begrüßt ebenfalls, dass sich um das Problem Talsperre nun gekümmert wird. Er erklärt, dass es laut aktueller Betrachtung von Wasserflächen in Stadt Chemnitz bereits jetzt schon Problem bei den überdachten Wasserflächen gibt. Er fragt an, was passiert, wenn dieses Gutachten als nicht wirtschaftlich ausfällt. Herr Herrmann erwidert, dass dies auf die Betrachtungsweise ankommt, z.B. unter Beachtung der wirtschaftlichen Haushaltsführung. Da gibt es auch Spielräume, welche man zulassen kann. Er merkt noch an, dass vermutlich keine kommunale Betreuung der Talsperre in Frage kommt. Eine Einbeziehung Dritter ist hier sicherlich erforderlich. Frau ORin Helbig merkt an, dass nicht immer nur eine Betrachtung der Wasserfläche als Zahl erfolgen sollte, sondern eine bedarfsorientierte Nutzung auch eine Rolle spielen müsse. Sie beklagt die Tatsache und fragt in diesem Zusammenhang, ob man denn erst eine halbe Stunde in Richtung Leipzig fahren muss, um die Füße für ein paar Minuten ins Wasser zu halten. Dies ist doch kein Zustand.

Frau ORin Amlung hat noch eine Frage zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. Sie fragt, wie es dann läuft, wenn die Talsperre privat und nicht kommunal betrieben wird, da es für einen privaten Dritten erst recht wirtschaftlich sein muss. Herr Herrmann erklärt, dass in diesem Fall eine Pauschale gegenrechnen könnte, da derzeit ohne Gebrauch sowieso auch Kosten anfallen. Dies müsse dann aber im Detail besprochen und festgelegt werden.

Da es keine weiteren Fragen gibt, bedankt sich der Ortsvorsteher für die Arbeit und dass es nun vielleicht mal mit der Talsperre vorangeht. Er stellt nun den Beschlussantrag zur Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1 Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Euba für das Jahr 2017
Vorlage: OR-027/2016 Einreicher: Ortsvorsteher Euba

Der Ortsvorsteher erklärt, dass es sich bewährt hat, die Ortschaftsratssitzungen dienstags um 19.30 Uhr abzuhalten.

Der Ortschaftsrat Euba beschließt folgende Termine für die Sitzungen des Ortschaftsrates im Jahr 2017:

17. Januar 2017
28. Februar 2017
28. März 2017
2. Mai 2017
6. Juni 2017
15. August 2017
12. September 2017
24. Oktober 2017
28. November 2017.

Die Sitzungen finden jeweils dienstags 19.30 Uhr in dem Sitzungsraum, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz/Euba statt.

Da es diesbezüglichen keine Einwendungen gibt, stellt er die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5.2 Zuweisung der finanziellen Restmittel an die Vereine für 2016
Vorlage: OR-030/2016 Einreicher: Ortsvorsteher Euba

Der Ortsvorsteher erklärt, dass von den finanziellen Mitteln, welche der Ortschaftsrat jährlich an die Vereine vergeben kann, 100,00 € als Reserve zurückbehalten wurden. Dieser Geldbetrag soll nun mit der heutigen Beschlussvorlage beschlossen werden. Als Vorschlag wurde der Rassegeflügelzüchterverein ausgewählt, welcher dieses Jahr sein Jubiläum feierte. Herr Groß fragt an, ob es andere Vorschläge oder Hinweise gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Der Ortschaftsrat beschließt die Vergabe der restlichen finanziellen Mittel in Höhe von 100,00 € an den nachstehend benannten Verein für 2016:

Rassegeflügelzüchterverein RGZV Euba e.V.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 5.3 Ausscheiden des Ortschaftsrates Herrn Uwe Brösel aus dem Ortschaftsrat Euba
Vorlage: OR-032/2016 Einreicher: Ortsvorsteher Euba
-

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass Herr Brösel umgezogen ist. Dies zieht den Verlust der Wählbarkeit nach sich. Da es keinen Nachrückerkandidat gibt, bleibt dieser Platz frei. Nun muss durch den Ortschaftsrat mit der vorbenannten Beschlussvorlage festgestellt werden, dass dies so ist.

Herr OV Groß stellt somit rein vorsorglich die Beschlussvorlage zur Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 6 Informationen des Ortsvorstehers
-

Der Ortsvorsteher hat keine weiteren Mitteilungen.

- 7 Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
-

Verantwortungsbereiche der einzelnen Ortschaftsräte

Frau ORin Amlung teilt mit, dass sich noch immer kein Interessent für den Posten des Kassenwirts bei der Antennengemeinschaft gemeldet hat. Sie suchen nun mittlerweile sehr dringend jemanden.

Herr OR Brösel hat keine Mitteilungen aus seinem Verantwortungsbereich.

Herr OR Ehlert teilt mit, dass am 10.11.2016 die nächste Vereinssitzung stattfindet. Bei dieser Zusammenkunft wird sich auch über die Feste, welche nächstes Jahr veranstaltet werden, ausgetauscht. Wie immer sind auch interessierte Ortschaftsräte dazu recht herzlich eingeladen.

Frau ORin Helbig teilt mit, dass am 3.11.2016 Redaktionsschluss für den nächsten Eubaer Anzeiger ist.

Ferner erklärt sie, dass sie sich aufgrund des bevorstehenden Pyramidenanschiebens darum kümmern sollte, ob die Zufahrt zum Schulhof möglich ist. Aufgrund dessen nahm sie letzte Woche mit an der Bauberatung in der Schule teil. Dort wurde mitgeteilt, dass die Zufahrt in nächster Zeit vorerst nicht möglich ist. Am Donnerstag, den 27.10.2016, soll sich nun darüber ausgetauscht werden, wo das Pyramidenanschieben stattfindet.

Des Weiteren informiert Frau ORin Helbig darüber, dass der Heimatverein für den 31.10.2016 wieder die traditionelle Herbstwanderung organisiert wurde. Sie lädt hierzu recht herzlich ein.

Herr OR Hantke teilt mit, dass bezüglich der Bitte „Ersatz für das Buswartehäuschen“ an der Haltestelle Hauptstraße/Ecke Eubaer Straße, aufgrund mehrmaliger Anfragen bei dem Tiefbauamt nun endlich, von diesem, eine leider unbefriedigende Mitteilung gemacht wurde. Das Tiefbauamt hat versäumt, ein mobiles Wartehäuschen zu reservieren. Nun sei leider keins verfügbar. Der Ortschaftsrat bleibt aber weiterhin dran.

Herr OR Seifert teilt mit, dass es aufgrund der unangemessenen Fahrweise eines Verkehrsteilnehmers zu einem Verkehrsunfall im Kreisverkehr beim Fest des Reit- und Fahrvereins gekommen ist, bei dem es glücklicherweise nur Sachschaden gab und niemand verletzt wurde. Er bittet erneut um gegenseitige Rücksichtnahme, da aufgrund der noch andauernden Umleitung wegen der Sanierung der Augustusbürger Straße sowie der Sperrung von Flöha mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.

Ferner weist Herr OR Seifert erneut auf den Unfallschwerpunkt Ausfahrt Kirchweg auf Augustusbürger Straße hin. An dieser Kreuzung blickt man direkt in die Scheinwerfer des gegenüberstehenden Autos, so dass es schwierig ist, den Verkehr der Hauptstraße zu erkennen, da sich das Auge nicht so schnell von hell auf dunkel umstellen kann. Über diese problematische Situation wurde das Tiefbauamt bereits mehrfach aufgeklärt.

Des Weiteren teilt Herr OR Seifert mit, dass sich der Rassegeflügelzüchterverein auf seine Ausstellung vorbereitet, welche am 1. Adventswochenende stattfindet. Eine entsprechende Veröffentlichung im Eubaer Anzeiger ist vorgesehen.

Aus der Kirchgemeinde gibt es zu berichten, dass am Buß- und Betttag um 19.00 Uhr ein Gemeindeabend zum Thema „Rechtsextremismus – Wie steht die Kirche dazu“ veranstaltet wird. Interessenten sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Herr OR Heidemüller teilt mit, dass er ein Treffen mit der neuen Schulleiterin, Frau Aiche, hatte. Bei dieser Zusammenkunft wurde über verschiedene Maßnahmen gesprochen, welche vorrangig den Förderverein der Schule betreffen. Die größte finanzielle und logistische Herausforderung stellt die Erstellung der neuen Homepage dar. Es soll eine eigene Internetseite ins Leben gerufen werden, welche der Förderverein finanzieren wird. Auf der alten Internetseite ist eine Verlinkung zur neuen vorgesehen. Auch sollen wieder, wie jedes Jahr, verschiedene Projekte durch den Förderverein unterstützt werden, zum Beispiel Fahrtkosten, Projektunterricht und andere.

Herr OR Lohs hat keine Mitteilungen aus seinem Verantwortungsbereich.

8 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin teilt mit, dass bei der CFI Gelder abgefordert werden könnten. Sie fragt an, ob nicht für das Projekt „Sanierung der Talsperre“ diese Möglichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Eine diesbezügliche Anfrage bei diesem Unternehmen könnte sie bzw. die Bürgerin neben ihr übernehmen. Der Ortschaftsrat fragt nach, was CFI bedeutet. Die Bürgerin erwidert Crowdfunding International. Es handelt sich hierbei um eine Spendenplattform. Sie erklärt weiterhin, dass man bei der Firma Gelder bis zu einer maximalen Höhe von 3,4 Millionen beantragen könnte. Dahinter müsste eine gute Idee stehen.

Eine Bürgerin erklärt, dass sich die Anwohner bezüglich der Beleuchtung der Straße Am Lehngut nicht, wie in der letzten Sitzung mitgeteilt, mehrheitlich dagegen ausgesprochen haben. Teilweise sind die Anwohner gar nicht angeschrieben worden, andere wurden angeschrieben und der Lichtmast sollte direkt vor dem Schlafzimmerfenster aufgestellt werden. Der Ortsvorsteher teilt mit, dass – diese Angelegenheit betreffend – für die nächste Sitzung jemand von der Stadtverwaltung eingeladen wird.

- 9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – werden auf Vorschlag des Ortsvorstehers **Herrn OR Uwe Brösel** und **Herrn OR Roger Lohs** vorgeschlagen und bestätigt.

Damit schließt der Ortsvorsteher die Sitzung des Ortschaftsrates Euba.

10.11.2016
Datum *Th. Groß*
Thomas Groß
Ortsvorsteher

10.11.2016
Datum *U. Brösel*
Uwe Brösel
Mitglied
des Ortschaftsrates

16.11.16
Datum *Roger Lohs*
Roger Lohs
Mitglied
des Ortschaftsrates

10.11.2016
Datum *J. Uteg*
Jacqueline Uteg
Schriftführer